

²⁾ In der Übersetzung heißt es: zu zwölf maln. Möglicherweise ist decies also zu: duodecies zu emendieren.

³⁾ Zum Eingang und zur Aushändigung der Ablassgelder s.u. Nr. 2245a. Wie sich daraus ergibt, setzte NvK den Abt von St. Egidien (Georg Möringer) zum Ablassverwalter ein. Er war ein angesehener Reformator (s. Maier, Kastler Reformbewegung 146–148) und wird einige Wochen später unter NvK dem Würzburger Provinzialkapitel der Benediktiner präsidieren; s.u. Nr. 1335. — Einer späteren Abrechnung von 1452 IV 26/27 (s.u. Nr. 2245a Anm. 1) zufolge, reichte die Ablassfrist bis Mariä Lichtmeß 1452. Anders Nr. 1221 (a): fasnaht (22. Februar).

1451 April 12, Nürnberg.

Nr. 1193

NvK an alle Christgläubigen. Er verleiht einen 100-Tage-Ablass für die Armenspende des Willibaldus Ledrer in Eichstätt.

Kop. (1454): EICHSTÄTT, Stadtarchiv SA 1 (Weißes Buch) f. 46^r. Zur Hs. s. H. Flachenecker, Eine geistliche Stadt. Eichstätt vom 13. bis zum 16. Jahrhundert (Eichstätter Beiträge 19. Abt. Geschichte 5), Regensburg 1988, 65–71.

Erw.: Flachenecker, Geistliche Stadt 254.

(Zunächst wie das Formular) Quoniam, ut ait apostolus (Nr. 968 Z. 1–5 bis) eternam. Ihm sei unlängst dargelegt worden, daß der Eichstätter Bürger Willibaldus Ledrer gewisse Stiftungen für die sonntägliche Speisung von 24 Armen aus der Einwohnerschaft vor der Pfarrkirche St. Walburgis gemacht und ihre Verwaltung dem artificium tinctorum der Stadt anvertraut habe. Seitens des genannten Willibaldus wie auch anderer Bürger, die an diesem frommen Werk beteiligt seien, habe man ihn gebeten, es mit Gnadengunst zu versehen, damit es zum Lobe Gottes weiter wachse. Dem entsprechend verleihe er hiermit in diesem Sinne und damit die Christgläubigen zu seiner Förderung noch stärker angeregt werden usw. wie Nr. 965 Z. 6 de omnipotentis bis Z. 7 omnibus et singulis utriusque sexus personis confessis et contritis ad ipsum prefatum negotium elemosinas largientibus ac quo(mod)o libet favorem prestantibus centum dies usw. wie Nr. 965
10 Z. 14.

zu 1451 April 12, Nürnberg.

Nr. 1194

Chronikalische Nachricht über eine Predigt des NvK in Nürnberg.

Druck: Chroniken der deutschen Städte X 182 (s.o. Nr. 1185); Koch, Untersuchungen 91 Nr. 75a.

Erw.: Vansteenberghe 484; Koch, Umwelt 121.

Im Anschluß an die Nachricht zur Sonntagspredigt auf dem Sebaldskirchhof (s.o. Nr. 1190) heißt es: und mantag.¹⁾

¹⁾ Die Chronik läßt unklar, ob diese und die folgenden vier Predigten Nr. 1196, 1199, 1214 und 1219 wie Nr. 1190 ebenfalls auf dem Sebaldskirchhof gehalten worden sind.

1451 April 12, Heiligenkreuz.

Nr. 1195

Die Zisterzienseräbte Heinrich von Ebrach, Hermann von Rein, Gerhard von Viktring und Gottfried von Dreifaltigkeit geben bekannt, daß sie bei ihrer auctoritate apostolica atque ordinaria commissaria vorgenommenen Visitation des Zisterzienserklosters Heiligenkreuz den Abt Johann als eifrigen Reformator und tätigen Regenten angetroffen und ohne irgendeine Schuld befunden haben, er aber dennoch wegen unüberbrückbarer Differenzen mit seinem Konvent gegen eine ihm von seinem Nachfolger und dem Konvent zu leistende Pension freiwillig auf die Abtei verzichtet habe.¹⁾

Kop. (15. Jb.): GRAZ, Univ.-Bibl., Hs. 962 f. 258^{rv}. Zur Hs. s.: *Die Handschriften der Universitätsbibliothek Graz*, Bearb. von A. Kern. Band 2 (*Handschriftenverzeichnisse österr. Bibliotheken. Steiermark 2*), Wien 1956, 154f. (Provenienz: Zisterzienserstift Neuberg); (Mitte 18. Jb.): REIN, Stiftsarchiv, Hs. 107 (s.o. Nr. 1188a) II p. 357f.
Erw.: Zibermayr, *Legation 66* (jedoch ohne Datum); Beneder, *Abt Hermann von Rein 105*.

1) Vgl. hierzu insgesamt oben Nr. 1188a und 1188b. Zum Fortgang der Sache s.u. Nr. 1689.

zu 1451 April 13, Nürnberg.

Nr. 1196

Chronikalische Nachricht über eine Predigt des NvK in Nürnberg.

Druck: *Chroniken der deutschen Städte X 182* (s.o. Nr. 1185); Koch, *Untersuchungen 91* Nr. 75b.

Erw.: *Vansteenberghe 484*; Koch, *Umwelt 121*.

Im Anschluß an mantag (s.o. Nr. 1194) heißt es: eritag.

zu 1451 April 13, <Nürnberg>.

Nr. 1197

Archivregest über eine Urkunde des NvK, in der er 100 Tage Ablass für die Kirche des Klosters St. Egidien zu Nürnberg verleiht.

Or. (18. Jb.): NÜRNBERG, Stadtarchiv, Cod. man. 2^o Nr. 37 (*Archivrepertorium von St. Egidien*) f. 21^v.

zu 1451 April 13, Nürnberg.

Nr. 1198

Archivregest über eine Urkunde des NvK, in der er 100 Tage Ablass für die Kapelle St. Johann Baptist und Katharina zu Altenfurt, Diözese Eichstätt, verleiht.¹⁾

Or. (18. Jb.): NÜRNBERG, Stadtarchiv, Cod. man. 2^o Nr. 37 (s.o. Nr. 1197) f. 22^v.

1) *Archivnotiz über Vidimierung von Nr. 1198 im Jahre 1456 durch den Abt von Reichenbach: f. 24^r.*

zu 1451 April 14, Nürnberg.

Nr. 1199

Chronikalische Nachricht über eine Predigt des NvK in Nürnberg.

Druck: *Chroniken der deutschen Städte X 181* (s.o. Nr. 1185); Koch, *Untersuchungen 91* Nr. 75c.

Erw.: Koch, *Umwelt 121*.

Im Anschluß an eritag (s.o. Nr. 1196) heißt es: mitwoch.

1451 April 14, Nürnberg.

Nr. 1200

NvK an alle Christgläubigen. Er verleiht einen 100-Tage-Ablass für die capella aule sancte Marie virginis (auf der Burg) zu Nürnberg.

Or., Perg. (S): NÜRNBERG, StA, Reichsstadt Nürnberg, Kirchen in Nürnberg, Urk. Nr. 271. Auf der Plika: H. Pomert; unter der Plika: Visa. T. L.; darunter (von derselben Hand): v. s. Rückseitig: Pe. Ercklentz.

Formular: Splendor paterne glorie (Nr. 965). In Z. 3 heißt es statt sanctorum: gloriosissime virginis Marie.